LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

33. Lichtblicke - 2022 - Dreifaltigkeitssonntag und Fronleichnam **12. Juni 2022**

Liebe Leserinnen und Leser,

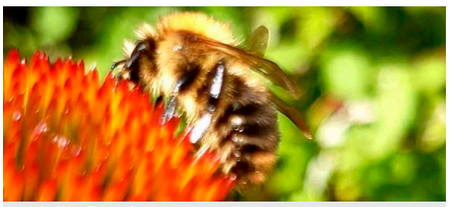
an diesem Sonntag im Sommer feiern wir den Dreifaltigkeitssonntag, irgendwie ein sperriger Name. Das Bild von der Skulptur aus einer Kirche in Breitenberg vereint mit barockem Schwung die drei Gestalten, in denen Gott uns begegnet: Gott, der Schöpfer, der uns erschaffen hat, Jesus, der als Mensch gelebt hat und dessen Tod durch das Kreuz im Bild zu sehen ist, und der Geist, der uns lebendig macht und der durch die Taube versinnbildlicht ist.
Die Figur ist sehr dynamisch und scheint direkt auf den Betrachter einwirken zu wollen. Gott streckt seinen Arm aus, die Taube scheint ihre Krallen bereit zu haben, um gleich zuzupacken, und selbst das Kreuz setzt auf der Weltkugel einen ganz eigenen Akzent.
Irenäus von Lyon († 200) hat dazu den wunderschönen Satz gesagt: "Der Sohn und der Heilige Geist sind die beiden Hände des Vaters, mit denen er uns anrührt, uns umfasst und uns nach seinem Bild und Gleichnis gestaltet." Diese Anrührung wünschen wir Ihnen von Herzen.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Dreifaltigkeits-Darstellung in der Pfarrkirche St. Raymund in Breitenberg / Bistum Passau.
©Johannes Wiesmann In: Pfarrbriefservice.de

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Ehre sei dem einen Gott, der war
und der ist und der kommen wird.
Halleluja.



©Meike Busch

Nicht bei sich bleiben

Geheimnis der Dreifaltigkeit,
Geheimnis der Liebe,
Geheimnis der Weisheit:
sie bleiben nicht bei sich!

Gottes Freude
an seiner Schöpfung
kann nicht bei sich bleiben,
sie will hinaus in die Welt:
sie will zur Welt kommen!

Unsere Hoffnung für die Welt
ist Gottes Geist, Gottes Liebe,
Gottes Weisheit, die sich
ins Spiel bringt ...

Dorothee Sandherr-Klemp, aus: Magnificat. Das Stundenbuch 06/2022, In: Pfarrbriefservice.de

Dreifaltigkeitssonntag
Hochfest

Wir machen das Kreuzzeichen und sagen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Was hat das Kreuz mit den drei göttlichen Personen zu tun? Es ist das Zeichen des Sohnes, des Menschensohnes, der am Kreuz für uns starb. Im Sohn wohnt die Fülle der Gottheit; der Vater ist im Sohn und der Sohn im Vater durch den heiligen Geist. Der Heilige Geist ist auch die innige Zuwendung Gottes zu seiner Schöpfung, er ist die wesentliche Liebe. Und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

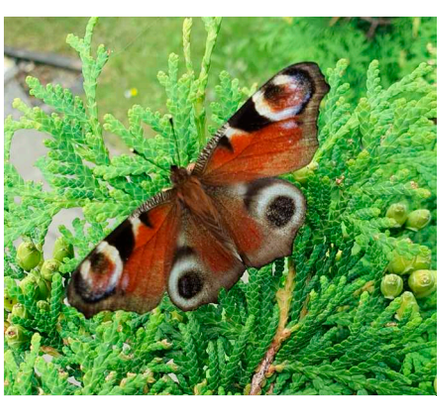
Joh 16, 12–15

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.
13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.
14 Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.
15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

©Meike Busch

Erste Lesung, Spr 8, 22–31

So spricht die Weisheit Gottes:
22Der Herr hat mich geschaffen als Anfang seines Weges, vor seinen Werken in der Urzeit;
23 in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde.
24 Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren, als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen.
25 Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren.
26 Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren und alle Schollen des Festlands.
27 Als er den Himmel baute, war ich dabei, als er den Erdkreis abmaß über den Wassern,
28 als er droben die Wolken befestigte und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer,
29 als er dem Meer sein Gesetz gab und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften,
30 als er die Fundamente der Erde abmaß, da war ich als geliebtes Kind bei ihm. Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit.
31 Ich spielte auf seinem Erdenrund und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.



©Maria Wargacki

Der Heilige Geist als Wind Paraklet

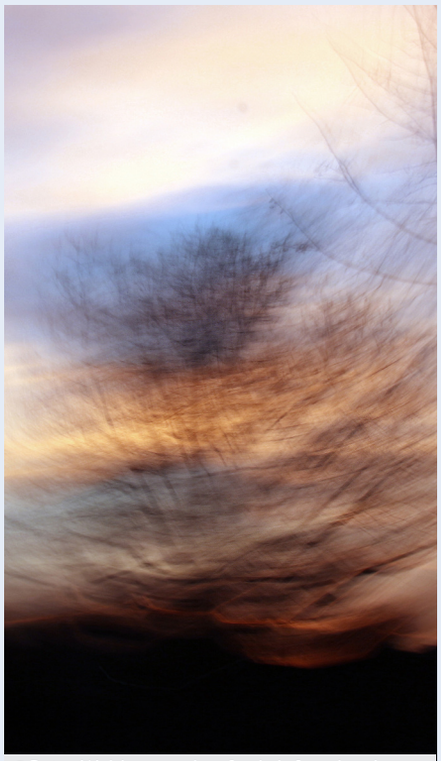
Das Johannes-Evangelium ist schon etwas Besonderes. Von Anfang an hat man das Gefühl, dass Jesus kein Mensch, sondern allwissender Gott-Vertreter auf Erden war. Ausgerechnet im letzten der in den Kanon aufgenommenen Evangelien und ca. 100 Jahre nach seiner Geburt!

*Eigentlich sollte insofern klar sein, dass Zitate Jesu nicht von ihm, sondern von „Johannes“ bzw, den ihm nachfolgenden Redakteuren dieses Evangeliums stammten. Denn mitgeschrieben oder „aufgenommen“ hat damals mit Bestimmtheit niemand seiner Jünger*innen seine Abschiedsreden.*

Das mag manchen Leser dieser Zeilen überraschen, doch müssen wir uns der Situation stellen, die DAMALS herrschte: Nicht alles, was vorherige Evangelien und Apostel von einer nahen Wiederkehr Jesu predigten, trat ein. Die Verzögerung bedurfte einer neuen Hoffnung, die durch die Aussendung des Heiligen Geistes erklärt wurde.

So starb Jesus im Johannesevangelium am Kreuz, indem er seinen Geist aushauchte und nicht wie in Mk und Mt den Psalm 22 deklamierte „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, was vordergründig wie eine Enttäuschung wirkt, doch wenn man den Psalm ganz liest, ins Gegenteil verkehrt wird.

Im Johannesevangelium wird es nun die Geistkraft Gottes sein, die Jesus im Einklang mit seinem Vater verherrlicht. Das klingt gut, ohne konkret zu werden, und gilt auch heute noch am Dreifaltigkeits-Sonntag! Was hat uns heute dieser Geist mitzuteilen?!
Peter Heldt



©Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de

In diesem Sommerkonzert präsentieren wir eine Auswahl unserer persönlichen Lieblingsstücke aus den Programmen der ersten zehn Jahre: Eric Whitacre „Leonardo Dreams of His Flying Machine“ ∞ Tomàs Luis de Victoria „Lauda Sion“ ∞ Heinrich Schütz „An den Wassern zu Babel“ ∞ Johann Hermann Schein „Dennoch bleibe ich stets an dir“ ∞ Anne Boyd „As I Crossed a Bridge of Dreams“ ∞ Thomas Weelkes „As Vesta Was From Latmos Hill Descending“ ∞ Jean-Yves Daniel-Lesur „La voix du bien-aimé“ ∞ Steven Sametz „When he shall die“ ∞ Jan Sandström „Biegga Luothe“

vox aeterna setzt Schwerpunkte in mehrchöriger Alter und bis zu 16-stimmiger Neuer Musik. Im Vordergrund steht die intensive Auseinandersetzung mit Klang und Interpretation in kleiner Besetzung. Beim 10. Deutschen Chorwettbewerb 2018 ersang sich vox aeterna einen Platz unter den zehn besten teilnehmenden

Glaubensgespräch für Frauen

Thema:
"Auf dem Pfad des Lebens"

am 22. Juni um 15.30 Uhr

im Roncallihaus

Reinigungskraft gesucht

St. Ansgar

Für die Kirche und das Gemeindehaus von St. Ansgar wird eine Reinigungskraft für 4 Stunden in der Woche gesucht.

Die Vergütung richtet sich nach der AVO des Bistum Hildesheim in Anlehnung an den TVL Gruppe 1. Im Schnitt beträgt der Stundenlohn incl. Jahressonderzahlung ca. 12,60 €.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Ich bin das lebendige Brot, das
vom Himmel gekommen ist.
Wer dieses Brot isst,
wird in Ewigkeit leben.
Halleluja.

Zum Evangelium

Jesus hat die Fünftausend gespeist, weil sie Hunger hatten, so wie einst in der Wüste Gott das Volk Israel mit Manna gespeist hat. Jesus wird auch das Gottesvolk des Neuen Bundes nicht ohne das notwendige Brot lassen. Die Art, wie der Evangelist von der Brotvermehrung erzählt, zeigt, dass er sie im Zusammenhang mit der Eucharistie gesehen hat. Deutlich sind die Hinweise auf das Letzte Abendmahl Jesu und auf die Eucharistiefeier der Urgemeinde, wie Lukas sie gekannt hat.

Brot brechen

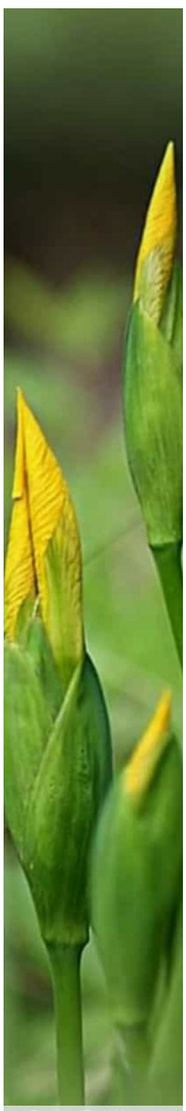
Brot brechen und untereinander verteilen, die offene Hand ausstrecken, diese kleinen, wehrlosen und immer wieder gleichen Gebärden verstehen wir als Gesten, die sich auf Christus beziehen. Für uns können sie die Bedeutung haben, dass wir ihn im Gedächtnis behalten, sein Leben nachvollziehen, ihm entgegenhoffen wollen; dass wir unser Heil in diesem Menschen sehen, so wie er war, und in Gott, den er seinen Vater nannte, dass wir glauben an Geben und Empfangen, an Zusammengehörigkeit, an unser eigenes Lebensgeheimnis.
Die Kirche, die immer aufs Neue aus dem Evangelium geboren werden muss, erkennt in dieser Gebärde Jesu das Geheimnis des Lebens selbst, denn niemand lebt für sich selbst und niemand stirbt für sich selbst.
- Huub Oosterhuis -

Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam

Gott hat es gewagt: Er hat den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen. Und dann das zweite Wagnis: die Menschwerdung des Sohnes, des ganz Heiligen, der in allem uns Menschen gleich wurde. Und das dritte: dass der menschgewordene Sohn für seine Brüder und Schwestern das Brot des Lebens sein will. Das ist seine Ostergabe für jeden, der Hunger nach Gott hat.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 9, 11b–17


©Doris Fahlbusch

11b In jener Zeit redete Jesus zum Volk vom Reich Gottes und machte gesund, die der Heilung bedurften.
12 Als der Tag zur Neige ging, kamen die Zwölf und sagten zu ihm: Schick die Leute weg, damit sie in die umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen, dort Unterkunft finden und etwas zu essen bekommen; denn wir sind hier an einem abgelegenen Ort.
13 Er antwortete ihnen: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten: Wir haben nicht mehr als fünf Brote und zwei Fische; wir müssten erst weggehen und für dieses ganze Volk etwas zu essen kaufen.
14 Es waren nämlich etwa fünftausend Männer. Er aber sagte zu seinen Jüngern: Lasst sie sich in Gruppen zu ungefähr fünfzig lagern!
15 Die Jünger taten so und veranlassten, dass sich alle lagerten.
16 Jesus aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis und brach sie; dann gab er sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten.
17 Und alle aßen und wurden satt. Als man die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll.

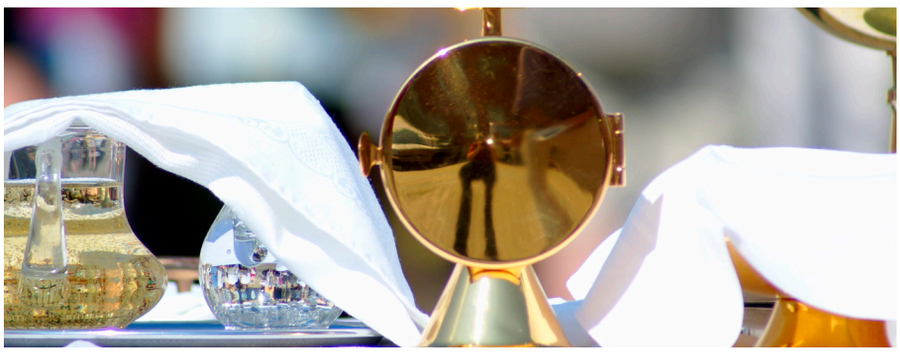
Das Brot teilen
©Dr. Paulus Decker

Erste Lesung,

Gen 14, 18–20

In jenen Tagen
18 brachte Melchísedek, der König von Salem, Brot und Wein heraus. Er war Priester des Höchsten Gottes.
19 Er segnete Abram und sagte: Gesegnet sei Abram vom Höchsten Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde,
20 und gepriesen sei der Höchste Gott, der deine Feinde an dich ausgeliefert hat. Darauf gab ihm Abram den Zehnten von allem.

Heilige Messe an Fronleichnam in St. Joseph



An Fronleichnam sind alle zur Messe mit anschließender Prozession um 18.00 Uhr nach St. Joseph in Schöppenstedt eingeladen.

Heilige Messe in der St.-Petrus-Kirche

Sonntag, 19. Juni

Leider können wir nicht wie geplant die Hl. Messe am Sonntag nach Fronleichnam auf der Wiese feiern. Die Stadt hat uns kurzfristig mitgeteilt, dass die Wiese nun eine insektenfreundliche Blühwiese ist und von uns nicht mehr genutzt werden kann. Auf dem Stadtmarkt müssen wir Rücksicht beim Aufbau und der Beschallung auf die Anlieger nehmen. Da es jetzt sehr knapp war, nach anderen Plätzen zu suchen, haben wir uns entschlossen, die Messe in der St.-Petrus-Kirche zu feiern.

Die ganze Pfarrei ist eingeladen, am
Sonntag, 19. Juni,
um 10.00 Uhr
die heilige Messe in der St.-Petrus-Kirche zu feiern. Sie wird wie in jedem Jahr von der Caritas mitvorbereitet.

Nach der Messe gibt es eine kleine Prozession durch die Stadt.

Anschließend wollen wir im Garten der Caritas weiterfeiern.

Kuchenspenden

Für die Feier im Garten der Caritas am 19. Juni bitten wir um Kuchenspenden. Wer einen Kuchen backen kann und möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro (Tel.: 05331-92-0310 oder per E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net).

Die Wiedereröffnung der St.-Petrus-Kirche

In der vergangenen Woche wurde die St.-Petrus-Kirche wiedereröffnet. Es war wirklich eine Punktlandung: Die neuen Hocker wurden gegen 12.00 Uhr gebracht, der Taufbrunnen ist zum ersten Mal wirklich gelaufen und das Kreuz wurde noch an seinem neuen Platz festgemacht als die ersten Besucher am Montag gegen 17.00 Uhr in die Kirche strömten. Viele Besucher waren gekommen, um sich mit der frisch sanierten Kirche vertraut zu machen. An allen Tagen herrschte eine fröhliche Stimmung und Freude über die gelungene Sanierung.

Tag der offenen Tür

Montag, 30. Mai

Viele Spender, Bauleute und Besucher aus der Pfarrei und der Stadt waren gekommen, um die neue Kirche bei Musik und Führungen zu erleben. Draußen gab es am Stand Bratwurst und Pommes und Eis aus dem Eiswagen.

Die Taufbrunnenweihe

Dienstag, 31. Mai

Weihe des Wassers
©Peter Sierigk

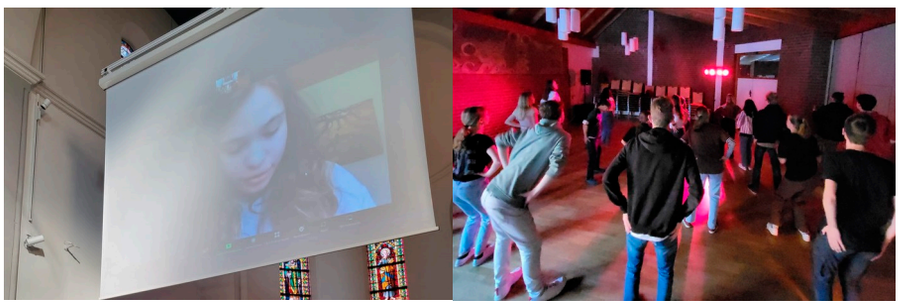
Tauferinnerung
©Peter Sierigk

©eggers

Im Rahmen eines feierlichen Abendgebetes wurde der Taufbrunnen von Bischof Heiner Wilmer geweiht. Auch am Dienstag wurde draußen weiter gefeiert.

Feier der Jugendlichen

Donnerstag, 2. Juni



Am Donnerstagabend wurde eine Jugendmesse gefeiert. Die Predigt musste krankeitbedingt live leider ausfallen, also wurde sie auf die große Leinwand geholt. Nach der Messe gab es eine Party im Roncallihaus.

Nachtgebet

Sonntag bis Sonntag

An jedem Abend wurde ein pfingstliches Nachtgebet gefeiert.

Caritas

Freitag, 3. Juni

Am Freitag, 3. Juni, wurde Andreas Piltz als Geschäftsführer der Caritas verabschiedet und Berit Sutorius als neue Geschäftsführerin eingeführt. Nach der Andacht wurde im Garten der Caritas gefeiert.

Erste Messe

Mittwoch, 1. Juni

Am Mittwoch wurde die erste Messe in der neu renovierten Kirche gefeiert und der Raum der Stille eingeweiht.

Vortrag

Mittwoch, 1. Juni

Am Abend wurden einige Aspekte der Kirchensanierung vorgetragen: Natur, Gemeinschaft, Stille und das Wort Gottes standen im Mittelpunkt.

Schülergottesdienste

Donnerstag, 2. Juni

Am Donnerstagvormittag kamen Schüler der Harztorwallschule nach St. Petrus, um die Kirche zum ersten Mal in einem Schülergottesdienst zu erleben.

Das Taufteam

Freitag, 3. Juni

Nach der Messe am Abend traf sich das Taufteam zu einem gemütlichen Beisammensein. Dabei wurde auch über die Taufe, wie sie künftig gefeiert werden könnte, geplaudert.

Gottesdienstordnung vom 11. bis 19. Juni 2022

Dreifaltigkeitssonntag
Kollekte für Pfarrei und Kirchort

Samstag, 11. Juni
12.00 St. Petrus,
Trauung

14.00 St. Petrus, Taufe von Ehr

18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei

Sonntag, 12. Juni
9.30 St. Joseph, Hl. Messe

10.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier

11.00 St. Petrus, Hl. Messe

Montag, 13. Juni
Hl. Antonius von Padua
16.00 St. Joseph, Josephzeit
19.30 St. Peter und Paul,
Taizé Gebet

Dienstag, 14. Juni
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
14.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe

Mittwoch, 15. Juni
Hl. Vitus (Veit)
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Donnerstag, 16. Juni
Fronleichnam
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

18.00 St. Joseph, Hl. Messe

Freitag, 17. Juni
7.15 St. Petrus, Morgenlob
11.00 St. Petrus, Taufe
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
17.00 St. Joseph, Rosenkranz
21.30 St. Peter und Paul,
Friedens- und Nachtgebet

12. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Pfarrei und Kirchort

Samstag, 18. Juni
11.00 St. Petrus, Taufe
14.00 St. Ansgar, Taufe

18.00 St. Joseph, Hl. Messe
f. + Eva Maria Gote

Sonntag, 19. Juni
10.00 **St. Petrus, Hl. Messe,**
Fronleichnammesse
f.+ Andreas Bienias

Pfarrbüro

St. Petrus
Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:11.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar
Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag:11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag:10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul
Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph
Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 098905

Fronleichnam und Betriebsausflug

Pfarrbüro geschlossen

Am Donnerstag, 16. Juni, ist das Pfarrbüro wegen Fronleichnam und am Donnerstag, 23. Juni, wegen Betriebsausflug geschlossen

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare